Die „Weißeritz-Zeitung" erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 85 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingesandt, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: **Paul Jehne** in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt". Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 86. Dienstag, den 26. Juli 1898. **64. Jahrgang.**

Gedenktage für 1898.

Zum 70. Geburtstag und 25jähr. Regierungsjubiläum König Alberts von Sachsen.

26. Juli.

1866. Präliminarfrieden zwischen Oesterreich und Preußen.

27. Juli.

1852. Großartiger Empfang des Prinzen Albert in Petersburg durch den Czaren.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. An der Telephonverbindung zwischen hier und Dresden wird bereits gearbeitet und soll, wie man hört, dieselbe am 1. Oktober, wenn möglich früher, der Benutzung übergeben werden.

— Seine Majestät der König hat dem pensionirten Straßenwärter Köllner in Frauenstein in Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienstleistungen das „Allgemeine Ehrenzeichen" zu verleihen geruht, welche Dekoration dem Genannten nebst dem Allerhöchsten Verleihungsdekrete und einem Exemplar der Stiftungsurkunde durch Herrn Amtshauptmann Lossow am 22. dss. Mts. unter Ansprache in feierlicher Weise ausgehändigt worden ist.

— Als am Mittwoch Abend 6½ Uhr ein Güterzug der Sekundärbahn mit ziemlich scharfer Fahrgeschwindigkeit in Hainsberg einfuhr, war trotz fortwährendem Pfeifens der Lokomotive eine ältere Dame nicht aus dem Geleise zu bringen — sie wurde von der Lokomotive umgeworfen, aber von den Vorräumern so glücklich zur Seite geschoben, daß sie zwar unverletzt, aber mit großem Schreck davonkam.

— Die bei der Gebäudeversicherungs-Abtheilung der Landesbrandversicherungs-Anstalt am Oktobertermine dieses Jahres fälligen Brandversicherungs-Beiträge werden, nachdem das Königliche Ministerium des Innern auch für diesen Termin den Erlaß eines halben Pfennigs an der Beitragseinheit genehmigt hat, nur in Höhe von einem Pfennig für die Beitragseinheit zur Erhebung gelangen.

— Da sich in neuester Zeit die Fälle, daß Personen von tollwuthkranken Hunden gebissen wurden, in geradezu schreckenerregender Weise mehren, so dürfte es vielen von Interesse sein, zu erfahren, daß dieser Tage eine Station zur Erforschung und Behandlung der Tollwuth beim Institut für Infektionskrankheiten in Berlin eröffnet worden ist. In derselben werden die von der Tollwuth verdächtigen Thiere gebissenen Menschen unentgeltlich nach dem von Pasteur angegebenen Verfahren behandelt.

— Der Ausschuß des landwirthschaftlichen Kreisvereins zu Dresden hat beschlossen, der Frage der Errichtung einer Haushaltungsschule für Landwirthstöchter, bez. für solche junge Mädchen, die sich der Landwirthschaft widmen wollen, näher zu treten. In dem Gebäude sind Unterrichts-, Arbeits-, Speise- und Schlafräume für etwa 25 Schülerinnen und die Vorsteherin, event. auch für die Lehrerinnen, ferner die erforderlichen Wirthschaftsräume, welche zur Bestreitung des Haushaltes und zugleich zur Ertheilung des praktischen Unterrichts zu dienen haben, vorzusehen. Die Gesammtkosten für Grund und Boden, Bau-Einrichtung 2c. dürften schätzungsweise — nach Maßgabe der bei Errichtung anderer solcher Anstalten verausgabten Beträge — 50000 bis 60000 Mark betragen. Die Frage, in welchem Orte die Haushaltungsschule gebaut werden soll, steht noch offen. (Auch an den hiesigen Stadtrath ist eine diesbezügliche Anfrage gelangt, und hat der Verkehrsausschuß, an welchen die Angelegenheit zur vorläufigen Entscheidung abgegeben wurde, bereits Verhandlungen gepflogen und wird dieselben auch noch weiter fortsetzen. — Gleichzeitig wollen wir alle Bewohner unsrer Stadt, die dem genannten Ausschuß Areal zu billigem Preise zu Industriezwecken zur Verfügung stellen wollen, dies ungesäumt zu thun. Von vielen Seiten sind bereits Anfragen wegen Ankäufen eingelaufen und ist es natürlich erwünscht, möglichst zahlreiche Anerbietungen machen zu können.)

Kipsdorf. Die letzte Fremden- und Kurliste (Nr. 4, ausgegeben am 24. Juli) weist eine Gesammtsumme von 2196 Kurgästen und Passanten nach.

Altenberg. Der Turnhallenbau ist bereits soweit gediehen, daß am Donnerstag der Dachstuhl gehoben werden konnte. In Gegenwart des Baupersonals und des Stadtgemeinderathes fand die einfache Feier unter den üblichen Sprüchen und Gebräuchen statt, der eine einfache Bewirthung der Bauleute im Rathskeller folgte. Die Lieferung der Geräthe-Einrichtung wird Fabrikant Hähnel in Dresden übertragen. Die Halle dürfte in einigen Wochen fertiggestellt sein.

Kleincarsdorf. Von Se. Maj. dem König ist dem Besenbinder Korks und dessen Ehefrau in Kleincarsdorf aus Anlaß deren 50jährigen Ehejubiläums aus dem Stiftungsfond für hilfsbedürftige und würdige Jubelehepaare eine Unterstützung von 90 Mk. allergnädigst bewilligt worden.

Tharandt. Am Sonntag früh kurz nach 2 Uhr brach hier im Nebenhause des Grundstücks des Nagelschmiedes Koch ein Schadenfeuer aus. Bei Ankunft der schnell herbeieilenden Feuerwehr stand das Haus über und über in Flammen und mußte dieselbe hauptsächlich um Deckung der benachbarten stark gefährdeten Tischlerei besorgt sein, was unter Anwendung von drei Schlauchleitungen auch gelang. — Leider ist ein 9jähriger Sohn des Koch verbrannt. Eine Frau Hegewald (früher in Dippoldiswalde) konnte noch durchs Fenster gerettet werden, doch hat sie sehr schwere Brandwunden am ganzen Körper erlitten. — Frau Koch sind Gesicht, Hände und Haare verbrannt, dem Gesellen eine Hand und die Beine. Die übrigen drei Kinder von Koch und dessen Mutter gelangten unversehrt ins Freie.

Dresden. Bezüglich der Wahlen zum nächsten Landtage haben in den letzten Tagen Besprechungen einer kleiner Anzahl liberal gesinnter Männer stattgefunden, welche die Frage des Kartells erwogen und dabei zu der Ansicht kamen, daß angesichts der Thatsache, daß die Liberalen Sachsens wieder bedeutend an Stimmenzahl gewonnen haben, es sich doch empfehlen dürfte, in verschiedenen Wahlkreisen mit eigenen Kandidaten vorzugehen. Bei der nächsten Wahl werden an Sitzen frei: von den Konservativen 17, von den Nationalliberalen 5, von den Kammerfortschrittlern 2 und von den Sozialdemokraten 4. — Was die sogenannte Besitzstandsfrage anlangt, so wird diese besonders scharf in den Kreisen hervortreten, die bis jetzt von den Sozialdemokraten behauptet wurden. So war der 23. ländliche Wahlkreis (Orte des Amtsgerichtsbezirkes Leipzig) vor der sozialdemokratischen Besetzung durch den Abgeordneten Goldstein von 1869 bis 1875 in den Händen der Fortschrittspartei (Dr. Heine). Der 14. städtische Wahlkreis (Meerane, Limbach, Waldenburg) gehörte von 1869—1881 den Nationalliberalen (Penzig, Müller), dann von 1883 bis 1896 den Konservativen. Durch den Tod des Abgeordneten Seydler ging der Wahlkreis 1896 an den Sozialdemokraten Grünberg verloren. Dresden V (Antonstadt 2c.), seit 1893 von dem Sozialdemokraten Gruner vertreten, gehörte von 1869—1875 dem Fortschritte (Jordan, Lehmann), von 1881—1893 gehörte der Wahlkreis den Konservativen (Dr. Schmidt, Bartholomäus und Klemm). Der 37. ländliche Wahlkreis (Ortschaften der Amtsgerichtsbezirke Hartenstein, Wildenfels, Lichtenstein und Zwickau) gehörte bis 1893 den Konservativen; im genannten Jahre ging derselbe an den Sozialdemokraten Horn-Niederhaßlau verloren. Die beiden Kreise: Zwickau (Dr. Streit) und der 17. städtische Wahlkreis Stollberg-Grünhain 2c. (Uhlmann), zählen beide seit 1869 zum Besitzstande der Fortschrittspartei. Um diese genannten Kreise wird im nächsten Jahre der Wahlkampf am heftigsten entbrennen. In den 17 Wahlkreisen, die bisher von den Konservativen vertreten waren, werden nach den bisher abgegebenen Erklärungen fast alle Abgeordneten wieder in ihren Kreisen kandidiren, ebenso werden die Nationalliberalen ihre bisherigen Vertreter wieder aufstellen.

— Nach einem Beschluß des hiesigen Rathes hat in Zukunft auf jedem Neubau Bauherr oder Bauausführender seinen vollen Namen an dem Bau anzubringen und weiter anzugeben, ob derselbe Bauherr oder Bauausführender ist. Es muß dies an einer in die Augen fallenden Stelle des Neubaues geschehen, und zwar mit deutlich erkennbarer, unverwischbarer Schrift. Auf Hof-, Staats- und andere öffentliche Bauten finden diese Vorschriften keine Anwendung.

— Der Zwinger, jenes berühmte und in seiner Art wohl einzig dastehende Bauwerk der sächsischen Residenz, ging besonders in den letzten Jahren einem merklichen Verfall entgegen, weshalb die Generaldirektion der königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft darauf bedacht sein mußte, die kostbaren und eigenartigen Sandsteinornamente vor der weiteren Verwitterung zu schützen. Aus diesem Grunde sind jetzt fast sämmtliche Fassaden des inneren Zwingerhofes mit einem dichten Gerüst umkleidet worden und zwei tüchtige hiesige Künstler, die Herren Hofmaler Schulz und Maler Karl Sichert, erhielten den Auftrag, das berühmte Werk Pöppelmanns vor dem weiteren unausbleiblichen Verfall zu schützen. Die Ornamente werden deshalb gegenwärtig mit graugelber Wachsfarbe überstrichen und diese Manipulation ist der einzige und richtige Weg, den Zwinger vor dem Untergange zu retten, da hierdurch die charakteristischen Formen keineswegs verloren gehen. Das Bauwerk sollte bekanntlich der Vorhof eines großartigen Königsschlosses an der Elbe werden, welches August der Starke in Dresden erbauen wollte.

— Am 22. Juli ist der Begründer und Inhaber der „Dresdner Nachrichten", Kommissionsrath Reichardt, gestorben.

Freiberg. Der Dom, eines der herrlichsten Baudenkmäler unseres an historischen Kunstwerken reichen Vaterlandes, wird demnächst um eine neue Zierde reicher werden. Im Innern des Domes befinden sich an der Mauer hinter dem Altare, in der Höhe der Empore beginnend, drei große leere Wandflächen. Diese sollen einen entsprechenden bildnerischen Schmuck erhalten, für dessen Ausführung 25000 Mk. aus dem Kunstfonds zur Verfügung stehen.

Freiberg. In der in den letzten Tagen eröffneten deutschen Versuchsanstalt für Lederindustrie nahm jetzt der erste Spezialkursus für Offiziere der Bekleidungsämter seinen Anfang. Zur Theilnahme an dem Kursus trafen 16 Offiziere und zwar 4 Oberste, 2 Oberstlieutenants und 10 Majore hier ein. Die Herren sind Vorstände von Bekleidungsämtern in Berlin, Straßburg i. E., Spandau, Magdeburg, Hamburg und Posen. Dem ersten Kursus wird in nächster Zeit ein zweiter folgen.

Pirna. Der Ausbau von weiteren zwei Geleisen auf der Strecke Dresden-Pirna, womit bereits der Anfang gemacht worden ist, nähert sich in seinen Vorarbeiten mehr und mehr dem Endziele zu. Ueber die Müglitz zwischen Mügeln und Heidenau macht sich der Bau einer neuen Brücke nothwendig, die unmittelbar neben die bestehende Brücke gesetzt werden und die beiden neuen Geleise, sowie die Gleisanschlüsse der Heidenauer Fabriken tragen soll.

Cölln bei Meißen. Der in der Flur Cölln gelegene Bahnhof, der bekanntlich die Bezeichnung „Station Meißen" führt, wird in Zukunft „Station Meißen-Cölln heißen.

Großenhain. Der Roggenschnitt in hiesiger Gegend schreitet rüstig vorwärts. Dankbar blickt der Landmann zum Himmel empor, der seit einigen Tagen